

## Absolventen plaudern über ihr Studium

Nach meiner HTL Ausbildung (Nachrichtentechnik & Telematik) studierte ich Telematik und schloß es 1994 ab.

### Zweifel

Kurz vor dem Ende des ersten Studienabschnittes kam ich etwas in die Krise, fragte mich nach der Sinnhaftigkeit meiner Studienwahl und habe überlegt, vielleicht auf ein Lehramtsstudium (Mathe, Sport), auf Wirtschaft oder auf Psychologie umzusteigen. Nach reiflicher Überlegung hinsichtlich der Jobaussichten dieser Studienrichtungen habe ich mich entschlossen, Telematik so schnell wie möglich zu absolvieren und mich auf den technisch-organisatorischen Bereich zu spezialisieren.

Ich kann bis heute nicht sagen, ob es eine gute Entscheidung war. Es war in erster Linie wichtig, eine Entscheidung zu treffen und sie dann auch durchzuführen. Ich kenne auch Studienkollegen, die mit Telematik angefangen haben und kurz vor Ende des ersten Studienabschnittes

**weitermachen  
oder aufhören?  
auf jeden Fall  
entscheiden!**

auf Psychologie oder Wirtschaft umgestiegen sind und hier sehr erfolgreich sind. Wichtig ist, auf sich selbst zu hören und nicht zu glauben, daß man versagt hat, wenn man einen Studienwechsel durchführt.

### Diplomarbeit

Meine Diplomarbeit schrieb ich für eine Firma. Ich entwickelte ein objektorientiertes Interface für eine relationale Datenbank. Es hat mir sehr viel Spaß bereitet, für eine Firma zu arbeiten, da meine Arbeit von der Firma benötigt wurde und ich dabei gut verdient habe. Außerdem half mir diese Diplomarbeit sehr bei meiner Jobsuche.

### Jobsuche

Während meiner Arbeitssuche bemerkte ich, wie wichtig es war, eine wertvolle Diplomarbeit vorzeigen zu können. Die meisten Firmen in-

# Tele

teressierten sich für meine praktischen Arbeiten, wie viel Erfahrungen ich in meinem Bereich vorweisen kann und wie schnell sie mich einsetzen können, dh

**Sind Sie bereit,  
55 Stunden in  
der Woche zu  
arbeiten?**

daß sie mich nicht erst lang einschulen müssen. Hier war meine Firmen-Diplomarbeit eine gute Basis.

Keine Firma hat momentan Interesse, Studienabgänger monatelang einzuschulen. Einschulungen, die von der Firma bezahlt sind, will fast kein Mensch machen, weil die daraus resultierenden Arbeiten nicht interessant sind, zB Host-Programmierung, Wartung von Cobol-Programmen etc. Um eine SAP-Schulung zu bekommen, muß man schon einiges an Programmiererfahrung aufweisen können.

Viel Wert wird auch auf die persönliche Dynamik (Reisebereitschaft, Verkaufsgeschick), die Einsatzbereitschaft („Sind Sie bereit, 55 Stunden die Woche zu arbeiten?“), sowie die kommunikativen Fähigkeiten und Teamfähigkeit gelegt.

Absolventen: ihr Studium, ihr Job, ihr Leben

## Absolventenserie

Das ist eine der ersten Neuerungen heuer. Wir starten eine Serie und nehmen uns fest vor, sie weiterzuführen.

Auf diesen beiden Seiten befragen wir Leute, die an unserer Uni studiert haben. Wie sie das Studium erlebt haben, Diplomarbeit... und was sie nach dem Studentenleben erwartet hat. Wie leicht war es, einen Job zu finden? Welche Probleme treten dabei auf? Was erwartet man von einem TU-Absolventen?

Auch ob die Erwartungshaltung vom erlernten Job erfüllt wurde oder nicht, ist hier gefragt. Ob und wie sie das Gelernte anwenden können. Und vieles, vieles mehr. Das ganze soll nicht in eine Märchenstunde ausarten, sondern die wertvolle Information bieten für Deinen eigenen Start ins Berufsleben

Also durchaus Dinge, die Dich interessieren könnten bzw. sollten.

Viel Spaß dabei!

und was sie nun damit anfangen können.

# matik

Die Jobangebote sind vor allem im Frühjahr und Herbst zahlreich. Im Sommer ist ein Loch, hier würde ich keinem raten, auf Jobsuche zu gehen. Die meisten Firmen suchen Verkäufer oder SW-Entwickler. Da ich weder für das eine noch das andere zu begeistern war, dauerte die Suche etwas länger. Schließlich bekam ich ein Angebot von einer großen Elektronikfirma im Bereich der technischen Organisation, Schnittstelle zwischen Kunden und Fabrikation.....

## wenige Jobs mit Mitarbeiter- planung

Die meisten Arbeitsplätze, die in der Zeit angeboten werden, waren von Mitarbeitern besetzt, die keine Lust mehr hatten, in diesem Bereich zu arbeiten, und die Abteilung oder die Firma verlassen haben.

Die meisten Arbeitsplätze, die in der Zeit angeboten werden, waren von Mitarbeitern besetzt, die keine Lust mehr hatten, in diesem Bereich zu arbeiten, und die Abteilung oder die Firma verlassen haben.

Entstehen neue Jobs in einer Firma, dann haben die Mitarbeiter bereits den Rahm abgeschöpft, und die lästige Arbeit bleibt dem neuen Mitarbeiter.

Nur wenige Jobs und Firmen bieten eine genaue Mitarbeiterplanung und -weiterentwicklung an. Man muß sich die angebotenen Jobs genau anschauen: Kann ich mit den Leuten zusammenarbeiten? Komme ich mit dem Chef klar? Existiert der Arbeitsplatz bereits oder hängt noch alles in der Luft? Gibt es eine genaue Arbeitsbeschreibung oder fängt man in einem Chaos an? ...

Bevor ich meinen momentanen Job kündige, werde ich sicherlich zwei Wochen lang meinen neuen Arbeitsplatz wie auch meine Kollegen und die Arbeit selbst anschauen. Jeder Firma sollte hier Verständnis haben, denn ein Jobwechsel ist keine leichte Sache und kann ganz schön ins Auge gehen.

## Zu meinem Studium kann ich nur eines sagen:

Wer sich nicht privat viel Wissen auf seinem Gebiet aneignet, ist im ersten Jahr in der Firma kaum produktiv zu gebrauchen.

## das Studium alleine ist zuwenig

Leute, die sich bereits privat viel mit Elektronik oder SW-Entwicklung beschäftigt und in Nebenjobs Erfahrungen gesammelt haben, können gleich in die Entwicklungsabteilung einer Firma einsteigen und finden dort ihre Erfüllung. Doch wer glaubt, nur mit dem Studium alleine eine gute Stelle zu finden, den muß ich enttäuschen. Für die Entwicklung hat man zu wenig praktisches Wissen und für den Marketingbereich die falsche Ausbildung.

Wenn ich nochmals mein Studium anfangen würde, würde ich mich frühzeitig für eine Richtung entscheiden. Entweder reine Entwicklung oder den wirtschaftlich-organisatorischen Bereich. Geht man in die Entwicklung, sollte man dafür auch privat Interesse zeigen. Geht man in die Organisation, so sollte auf jeden Fall eine wirtschaftliche Weiterbildung vorgesehen sein. Doch auch in jeder gehobenen Entwicklungsposition ist ein Grundwissen an Wirtschaft brauchbar.

## Was ich von meinem Studium brauchen kann:

- Informatikausbildung: (hätte besser sein können)
- Software Engineering
- Betriebssysteme, Konzepte der Programmiersprachen, lokale Netzwerke relationale Datenbanken
- Datenübertragungstechnik
- Datenübertragungsprotokolle 1+2
- Diplomarbeit

## Was fehlt:

- gute, strukturierte Software-Entwicklung
- Aufbau von Netzwerken
- moderne Datenübertragungstechniken
- praktische Übungen

